

I. Der Verräther.

Es war im Jahre 1763. England und Frankreich stritten sich in blutigem Ringen um die Herrschaft über Amerika. Beiden Heeren waren verschiedene indianische Stämme verbündet. Die Mingos, auch Huronen oder Irokesen genannt, hielten es mit den Franzosen, deren Heerführer Marquis Montcalm in Kanada stand. Den Engländern zur Seite standen die Delaware und deren befreundete Stammesgenossen, die Mohikaner, Lenapes und andere. Der englische General Munro war mit seinem Heer in Eilmärschen bis nach Fort William-Henry, das am Ufer des heiligen Sees lag, vorgerückt, während General Webb, der Höchstkommandierende, in dem Fort Eduard, drei bis vier Stunden südlicher, lag. Ein entscheidender Schlag zwischen beiden Heeren stand bevor, und bei diesen unsicheren Zeiten wünschte Oberst Munro seine beiden Töchter Cora und Alice, die bei General Webb zurückgeblieben waren, in seiner Nähe zu haben. So finden wir denn eines schönen Morgens im September 1763 die beiden jungen Mädchen, von denen Alice die Verlobte des Majors Duncan Heward war, zur Abreise gerüstet.

Vor der Thür des Stationsgebäudes hielten drei gefattelte Pferde; ein junger Indianer stand daneben, welcher als Führer durch die Wildnis dienen sollte. Jetzt erschienen in der Thür des Gebäudes die beiden Schwestern, gefolgt von Major Heward und